

Halbtagesausflug der Ellwanger Landfrauen

ELLWANGEN (ij) - Die Ellwanger Landfrauen laden alle Interessierten zu einem Halbtagesausflug am 25. April herzlich ein. Die Fahrt führt zum Brenztopf, einer der schönsten und größten Quellen der Schwäbischen Alb. Anschließend gibt es Kaffee und Kuchen im Kaffeekannenmuseum in Königsbronn, wo danach eine Führung stattfindet. Abfahrt um 12.30 Uhr in Neunheim bei ok.go, Rückkehr gegen 18.30 Uhr. Reisepreis inkl. Führung und Kaffee/Tee u. Kuchen 49 Euro. Anmeldung bis 15. April 2023 unter Telefon 07961/6590.

Osterkerzenaktion der KAB Ellwangen

ELLWANGEN (ij) - Viele haben die Osterkerzenaktion der KAB unterstützt. Leider wurde der KAB jetzt zurückgemeldet, dass bei manchen Kerzen beim Auspacken das Motiv teilweise an der Folie kleben bleibt. Das ist noch nie vorgekommen. Laut dem Landesverband sind keine Osterkerzen mehr lieferbar sind, er will sich mit dem Lieferanten in Verbindung setzen. Die KAB bittet dies zu entschuldigen und hofft, dass ihre Aktion trotzdem nächstes Jahr wieder mit dem Kauf einer Osterkerze unterstützt wird.

So ist es richtig

ELLWANGEN (ij) - In unserem Artikel zum Ostermarsch in Ellwangen am Mittwoch, 5. April, ist uns ein Fehler unterlaufen. In der Überschrift muss es „Ostermarsch“ und nicht „Ostermarkt“ heißen.



Die Klassen 8a und 8b der Realschule auf dem Galgenberg haben den Kreativpreis für weiterführende Schulen beim „Zeitungstreff“ der „Aalener Nachrichten/Ipf- und Jagst-Zeitung“ gewonnen. Unser Bild zeigt die beiden Klassen mit den Klassensprechern Julia Mattgruber (8a) und Adem Bakhouch (8b, Mitte, mit Urkunden), den Deutschlehrerinnen Jessica Leberfinger (8a) und Verena Emer (8b), Rektorin Heike Rieger-Schlenkermann (links) und Saskia Hopp und Arne Teuteberg von der Papierfabrik Palm (rechts).

FOTO: ANSGAR KÖNIG

„Zeitungstreff“ sorgt für strahlende Gesichter

500 Schülerinnen und Schüler haben sich von Januar bis Ende März am Projekt dieser Zeitung beteiligt

Von Ansgar König

AALEN - Strahlende Gesichter bei den Klassen 8a und 8b der Realschule auf dem Galgenberg: Kurz vor Ostern sind die Klassenkassen um je 100 Euro aufgestockt worden. Die beiden Klassen haben den Kreativpreis für weiterführende Schulen des Medienprojekts „Zeitungstreff“ der „Aalener Nachrichten/Ipf- und Jagst-Zeitung“ gewonnen. Eigentlich wären ja nur 150 Euro im Gewinnertopf gelegen, aber die Papierfabrik Palm, die den Preis auslobt hat und bei der Übergabe mit

Saskia Hopp und Arne Teuteberg vertreten war, erhöhte spontan auf 200 Euro, „damit sich das besser durch zwei Teilen lässt“, wie Palm-Personalleiter Teuteberg anfügte. Sehr zur Freude der beiden Klassensprecher Julia Mattgruber (8a) und Adem Bakhouch (8b), die die Urkunden unter dem Beifall ihrer Klassenkameradinnen und -kameraden entgegennehmen durften.

Teuteberg lobt den Fleiß der Schülerinnen und Schüler über gut zwei Monate hinweg: „Eine beachtliche Leistung.“ Der Papierfabrik Palm sei so ein Zei-

tungsprojekt auch deshalb wichtig, weil sie schließlich auch Zeitungspapier produziere. Daher sei das Preisgeld eben auch eine „Würdigung für die geleistete Arbeit“, fügt Saskia Hopp an.

Heike Rieger-Schlenkermann, Rektorin der Realschule auf dem Galgenberg, war ebenfalls beeindruckt. Sie bedankte sich – auch für die Aufstockung des Preisgelds – im Namen der beiden Deutschlehrerinnen Verena Emer (8b) und Jessica Leberfinger (8a). Zuvor hatte Redakteur Ansgar König, der bei den „Aalener Nachrichten/Ipf- und Jagst-Zei-

tung“ den „Zeitungstreff“ betreut, erklärt, warum er den Beitrag der Realschule auf dem Galgenberg für preiswürdig hält: „Ich habe gesehen, dass das, was ich im Unterricht vermitteln wollte, auf fruchtbaren Boden gefallen ist.“ Vor allem die Beobachtungsgabe der Nachwuchsjournalistinnen und -journalisten hat in beeindruckt.

Von Ende Januar bis Mitte März haben sich diesmal 500 Schülerinnen und Schüler aus 30 Klassen aller Klassenstufen aus dem gesamten Verbreitungsgebiet der „Aalener Nachrichten/

Ipf- und Jagst-Zeitung“ an dem Medienprojekt beteiligt, dass die Zeitung – auch während der Corona-Zeit – unter dem Motto „Lernen über Medien“ – Lernen über Medien“ gemeinsam mit der Kreissparkasse Ostalb, der Papierfabrik Palm in Aalen und der Dortmunder Medienagentur mct anbietet.



Starke Geschichten über beeindruckende Frauen: Soroptimistinnen hatten eingeladen. FOTO: SI

Von Frauen und ihren Lebensgeschichten

Anlässlich des Weltfrauentags laden Soroptimisten zur Lesung ein – Unter dem Motto „Von Frau zu Frau“

ELLWANGEN (ij) - Anlässlich des Weltfrauentags hatte der Soroptimist International Club Ellwangen/Jagst zur Lesung „Von Frau zu Frau“ eingeladen. „Eine Reise zu den Lebenswelten unterschiedlichster Frauen – so kann man den Samstagmorgen im Atelier Knödler wohl am besten beschreiben“, schreibt der Serviceclub in seiner Pressemitteilung.

Der SI-Club Ellwangen freute sich über ein volles Haus zu seiner traditionellen Lesung, um Einblicke in die Biografien interessanter Frauen zu geben. Die Präsidentin des SI-Clubs, Verena Rothmaier, begrüßte gemeinsam mit der Vize-Präsidentin Kathrin Plänker die rund fünfzig Gäste. Anlässlich des Weltfrauentags machten die Soroptimistinnen auf einige ihrer Ziele aufmerksam: der Kampf gegen jegliche Form von Gewalt gegen Frauen, das Vorgehen gegen Frauenhandel und Zwangsprostitution sowie die Geschlechtergleichstellung in allen Lebensbereichen.

Vier Leserinnen ließen außergewöhnliche Frauen mit ihren Botschaften, Gedanken und ihren jeweiligen Geschichten zu Wort kommen. Margarete Ries, ehemalige Grundschullehrerin und passionierte Vorleserin, erzählte von der Salonnière Julie Bondelie. Bondelie war eine Frau des 18. Jahrhunderts, die mit ihren einhelligen Gedanken „den Verstand eines Mannes mit dem Witz einer

Frau verbinde“. Ries betonte, dass es zu allen Zeiten Frauen gab, die trotz der Enge ihrer jeweiligen Situation mit Mut und Einfallsreichtum den Raum nutzten, der ihnen zur Verfügung stand.

Amelie Jack, Kunsterzieherin und Künstlerin, zeigte die Werke und die Persönlichkeit der Malerin Gabriele Münter auf. Münter gilt als eine der bedeutendsten Künstlerinnen des deutschen Expressionismus. Amelie Jack verdeutlichte, dass es nicht nur zu Münters Zeiten unvorstellbar war, dass eine Frau Talent haben und „ein schöpferischer Mensch sein kann“. Eva Stengel engagiert sich leidenschaftlich im Naturschutz. Sie skizzierte die Reisen, die Forschungen und den Aktivismus der Verhaltensforscherin Jane Goodall. Stengel trug vor, wie die Forscherin – angesichts der Pandemien und drohenden Umweltkatastrophen – aus ihren (Weisheiten) Erkenntnissen Zuversicht schöpft.

Die 17-jährige Schülerin Johanna Plänker stellte die Singer-Songwriterin Taylor Swift vor. „Für mich ist Taylor Swift eine eindrucksvolle Frau. Sie hatte einen Traum und hat an ihrem Ziel festgehalten“, so Plänker. Trotz sexueller Nötigung, der Diffamierung durch Kanye West und einem Streit um ihr Plattenlabel wurde die 33-jährige Musikerin zur Ikone, heißt es in der Pressemitteilung.

Herausforderungen für die Feuerwehren: Resilienz

50. Kreisverbandsversammlung der Feuerwehren im Kultur- und Sporttreff Neuler

Von Hermann Sorg

NEULER - „Neue Herausforderungen und damit weitere Aufgaben und Betätigungsfelder kommen in Zukunft auf die Feuerwehren der Städte und Gemeinden zu. Man fasst sie mit dem Begriff ‚Resilienz‘ zusammen und meint damit die Verbesserung der eigenen Widerstandsfähigkeit in Krisen und eine Verbesserung der Eigenversorgung und Selbsthilfefähigkeit der Bevölkerung.“ So hat der stellvertretende Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbands Ostalbkreis, Jürgen Kasproiwitsch (Rainau) den neuen Aufgabenbereich umschrieben.

Kasproiwitsch Trug in Vertretung des verhinderten Vorsitzenden Willibald Freihart den jährlichen Rechenschaftsbericht vor. Nachdem 2022 die Coronakrise einigermaßen überwunden worden sei, hätten die Wehren nun ein Jahr der Konsolidierung der Feuerwehrrarbeit vor sich, meinte Kasproiwitsch. Und die Wehren müssten sich auch mit dem Ukrainekrieg und einer möglichen Brennstoffmangelangelegenheit befassen.

Eröffnet hatte die 50. Ver-

bandsversammlung im Kultur- und Sporttreff Neuler ein Bläserquartett des heimischen Musikvereins mit dem „Entertainer“ und einer Variation der „Schwäbischen Eisenbahn“. Neulers Bürgermeisterin Sabine Heidrich stellte Gemeinde, Landschaft und Besonderheiten vor und lud die rund 400 Vertreter der 42 freiwilligen Feuerwehren und sieben Werksfeuerwehren zu einem Besuch nach Neuler ein.

Der Kassenbericht des Finanzvorsitzenden Marco Würz zeigte im Vergleich zum Vorjahr nur wenige Veränderungen. So wurde er – wie auch der Haushaltsplanansatz für 2024 – von der Versammlung einstimmig beschlossen. Kreisbrandmeister Andreas Straub thematisierte ebenfalls den Katastrophenschutz und kündigte eine Handreichung an. Jugendwart Daniel Maier berichtete von erfolgreichen Veranstaltungen der 40 Jugendfeuerwehren und forderte mehr Mittel für die Jugendarbeit, da die Altpapiersammlungen durch das GOA-Monopol kaum mehr lukrativ seien. Weitere Berichte kamen von Bernd Adrian (für die beiden Spielmannszüge in Aalen und Waldstetten) und vom Altersob-

mann Gerhard Hügler – in 31 der 42 Feuerwehren treffen sich die aus dem aktiven Dienst ausgeschiedenen Feuerwehrmitglieder zur Kameradschaftspflege.

In Grußworten lobten und dankten Landrat Joachim Bläse, der Landtagsabgeordnete Winfried Mack und Notfallselbsterger Pfarrer Bernhard Richter den Feuerwehrfrauen und -männern für ihren Einsatz und der 24-stündigen Bereitschaft zu helfen. Richter ist seit der Gründung der Notfallselbsterge vor 21 Jahren bei den Blaulichtorganisationen dabei und wird demnächst altershalber ausscheiden. „Bleibt Feuer und Flamme für euren wertvollen Dienst“, rief er abschließend den Feuerwehrkameraden zu.

Bei der Nachwahl in den Verbandsausschuss rückten aus dem Bezirk Bopfingen Thorsten Speer (Riesbürg) und aus dem Bezirk Ellwangen Fritz Beilharz in das erweiterte Vorstandsgremium nach. Zum Abschluss dankte Jürgen Kasproiwitsch der Neulermer Wehr Neuler mit ihrem Kommandanten Markus Barth, die zum Beispiel bei der Verbandsversammlung über 400 Essen ausgegeben hatten.

Ehrungen: Für sein Engagement in der Jugendarbeit erhielt Helmut Ruppert (Neresheim) die Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg in Silber. Das Deutsche Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze bekamen Klaus Brenner (Aalen), Peter Sorg (Aalen), Walter Reeb (Aalen), Reinhold Rief (Ellenberg), Thomas Ilg (Stöttlen), Oliver Schneider (Tannhausen) und Matthias Handschuh (Unterschneidheim). Das Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber wurde an Markus Spaag (Ellwangen) und an Franz Jörg (Hüttlingen) verliehen.

Mit der Ehrenmedaille des Landesfeuerwehrverbands in Silber wurden Martin Reimer (Ellwangen), Alexander Maier (Göggingen) und Markus Barth (Neuler) ausgezeichnet. Die Ehrenmedaille des Landesfeuerwehrverbands in Gold wurde Wolfgang Munk (Schwäbisch Gmünd) und an Uwe Palm (Werksfeuerwehr Zeiss) überreicht. Für ihre besondere Förderung des Feuerwehrwesens bekamen die Bürgermeister a.D. Manfred Haase (Tannhausen) und Rainer Knecht (Ellenberg) die Deutsche Feuerwehr-Ehrenmedaille überreicht.



Bei der 50. Verbandsversammlung im Kultur- und Sporttreff Neuler wurde zahlreiche verdiente Feuerwehrleute ausgezeichnet.

FOTO: HERMANN SORG